



Bericht des Jugendwartes

Statistik

Da die Mitgliederzahlen der Vereine nur über die Landessportbünde zugänglich sind kann hier nur ein grober Überblick gegeben werden. Zusammen hatte der OHV am 01.01.12 4877 Kinder und Jugendliche, das sind 163 oder 3,5 % mehr als ein Jahr zuvor. Davon stellte Berlin mit 3600 Kindern und Jugendlichen einen Anteil von knapp 74 % (72 % im Vorjahr). Die Landesverbände Sachsen und Thüringen haben gegenüber letztem Jahr Mitglieder verloren. Die anderen Verbände sind gewachsen. Insbesondere der Verlust in Sachsen war mit 61 bzw. knapp 10% bedeutend.

Die Anzahl der Pässe wich von den Mitgliederzahlen überall leicht ab. Hier betrug der Zuwachs von 4949 auf 5102 3,1 %. Weitaus stärkster Verband auch hier Berlin mit 3775 Pässen im Kinder und Jugendbereich. Auffällig die starken Rückgänge in Sachsen (-10,6 %) und Thüringen (-6,5 %). Das starke Übergewicht Berlins ist teilweise auch auf den jüngsten Bereich (C-, D-, und E-Bereich) zurückzuführen, wo Berlin über 90 % aller Pässe ausmacht. Erfreulich ist, dass in praktisch allen Altersklassen sich die Zahl der Passinhaber im OHV erhöht haben.

OHV weit gibt es 69 Vereine, die Jugendliche Mitglieder haben. Davon sind 31 (45 %) in Berlin und Umgebung angesiedelt. Das zeigt dass die Berliner Vereine im Schnitt mehr Mitglieder haben als die in den anderen Landesverbänden. So gibt es im BHV alleine vier Vereine mit mehr als 300 jugendlichen Mitgliedern. Die beiden größten Vereine in den anderen Landesverbänden haben zwischen 100 und 200 Jugendliche. Es sind der ATV Leipzig und der Schweriner SC.

Ergebnisse der Vereinsmannschaften

Im überregionalen Vergleich sind auch hier die Berliner Vereine deutlich am stärksten vertreten.

Auf dem Feld konnte leider kein Deutscher Meister in den Osten geholt werden. Allerdings wurde die JA des Berliner HC und die KA der Wespen Vizemeister. Bedenklich, dass im weiblichen Bereich nicht eine Mannschaft aus dem Bereich des OHV eine Deutsche Endrunde erreichen konnte. Neben den Berliner Teilnehmern war der ATV mit der wJB die einzige Mannschaft aus den anderen Landesverbänden, die eine Zwischenrunde erreichten.

In der Halle wurde die JA des Berliner HC Deutscher Meister. Die JB des SC Charlottenburg und die KA der Wespen wurden Vizemeister. Im weiblichen Bereich erreichte keine Mannschaft das Halbfinale der Deutschen Meisterschaft. Bei der wJB war keine OHV Mannschaft in der Endrunde vertreten. Neben den Berliner Mannschaften erreichte die wJA und wJB des ATV Leipzig, sowie die MA der Potsdamer SU die Nord-Ostdeutsche Meisterschaft.

Die Ostdeutschen Meisterschaften wurden in dieser Hallensaison alle im Berliner Horst-Korber Zentrum ausgetragen. Leider fanden sich im weiblichen Bereich keine anderen Ausrichter, so dass sie wie die turnusmäßige ODM der Jungen in Berlin ausgetragen wurde. In der kommenden Saison wird die weibliche ODM in Berlin stattfinden. Für die männlichen ODMs werden Ausrichter gesucht.



Ostdeutscher Hockey-Verband

Berliner HV • Brandenburgischer HSV • HV Mecklenburg-Vorpommern
HV Sachsen-Anhalt • Sächsischer HV • Thüringer HSV

Ergebnisse der Landesauswahlmannschaften

Auf dem Feld brachte der Hessenschild (weiblich) in der Vorrunde 2 folgende Ergebnisse: 1. Berlin, 5. Brandenburg und Sachsen. Bei der Endrunde belegte Berlin nur den 5. Platz.

Bei den Jungen im Franz-Schmitz-Pokal wurde Berlin erster, Sachsen-Anhalt und Sachsen vierter, sowie Brandenburg siebenter der Vorrunde 1. In der Endrunde belegte Berlin den vierten Platz.

In der Halle trat der Mitteldeutsche Hockey-Verband zum ersten mal mit einer gemeinsamen Mannschaft an. Leider schlug sich diese Zusammenlegung noch nicht in der Platzierung nieder. Der MHV belegte bei den Mädels (Berlinpokal) den 12. und bei den Jungs (Rhein-Pfalz-Pokal) den 9. Platz. Bei den Mädchen stiegen sowohl Berlin, als auch Brandenburg aus der Meistergruppe als 9. ab. Als Anmerkung sollte der Sieg Brandenburgs gegen Berlin nicht unerwähnt bleiben. Die Mädels des HVMV wurden 13. Bei den Jungen landete Berlin auf Platz 3 und Brandenburg auf Platz 12. Der HVMV nahm nicht am Rhein-Pfalz Pokal teil.

Spree- und Saalepokal

Der Spreepokal der Mädchen und Knaben B fand zum Saisonabschluss in Berlin statt. Jeder Landesverband hatte zwei Startplätze. Bei den Jungs wurden alle Plätze wahrgenommen, bei den Mädels war Thüringen nicht und Sachsen-Anhalt nur mit einer Mannschaft vertreten.

Bei den Mädchen siegte der SC Charlottenburg vor dem Osternienburger HC, den Zehlendorfer Wespen und dem ATV Leipzig. Bei den Jungs siegten Blau-Weiss im Siebenmeterschießen gegen den Cöthener HC. Die Wespen wurden Dritter und der SSC Jena Vierter.

Der Saalepokal fand nur teilweise und das mit geringer Beteiligung statt. Eventuell sollte das Konzept des Saalepokals überdacht werden. Zum einen scheint der 3. Oktober kein wirklich günstiger Termin, zum anderen sollte man darüber nachdenken das Gewicht des Saalepokals dadurch zu erhöhen ein Zweitagesturnier daraus zu machen. Man könnte das über Pfingsten mit Zelten verbinden. Allerdings müsste man dann die Landesmeister des Vohrjahres einladen.

Spielverkehr

Im zurückliegenden Jahr haben der Cöthener HC bei der Jugend B, sowie der ATV in der wJA am Berliner Spielverkehr in der Meisterschaft teilgenommen. Der Plauer SV hat in der wJB in der Ligarunde des BHV teilgenommen.

In Zukunft sollen alle Mannschaften des Mitteldeutsche Hockey-Verband dort die Hallensaison in einer gemeinsamen Runde bestreiten und ihre drei Startplätze bei der Ostdeutschen Meisterschaft ermitteln. Nur wenn es im MHV in einer Altersklasse kein Spielverkehr stattfindet, sollen Mannschaften in Berlin mitspielen können.

Der MHV sollte in der Lage sein in den meisten Altersklassen ein ausreichenden Spielverkehr zu gewährleisten. Hingegen scheint der Weg des Plauer SV in Berlin mitzuspielen eine Möglichkeit den Spielverkehr im Norden deutlich zu verbessern.

Auf dem Feld wird der MHV wohl bis auf wJA jeweils einen Startplatz in den Zwischenrunden zur Deutschen Meisterschaft haben. Berlin wird nicht in allen Altersklassen zwei Startplätze zur ZR bekommen.



Ostdeutscher Hockey-Verband

Berliner HV • Brandenburgischer HSV • HV Mecklenburg-Vorpommern
HV Sachsen-Anhalt • Sächsischer HV • Thüringer HSV

Termine

Vorrunde Länderpokal (Frankfurt): 16./17. 06.12

Endrunde Länderpokal (Argo): 06./07. 10.12

Saalepokal (Köthen, O-Burg): ?

Vorrunde DM Feld (m+w): 13./14. 10.12

Zwischenrunde DM Feld (m+w): 20./21.10.12

Endrunde DM (m+w): 27./28. 10.12

Länderpokal Halle (Darmstadt) 15./16. 12.12

ODM weiblich (Berlin): 19./20. 01.13

ODM männlich: 26./27. 01.13

NODM (w, MA bei Großbeeren): 09./10. 02.13

NODM (m, JA BHV) 16./17. 02.13

DM (w): 13./24. 02.13

DM (m): 02./03. 03.13

Spreepokal (Berlin): 09./10. 03.13

Andreas Muschik

Jugendwart OHV

Anlagen

Jugendpässe in Vereinen

	0-50	51-100	101-200	201-300	>300	Insgesamt
Berlin	11	5	9	2	4	31
Brandenburg	3	0	0	0	0	3
Meck-Pom	4	0	1	0	0	5
Sachsen	12	5	1	0	0	18
Sach-Anh.	5	1	0	0	0	6
Thüringen	4	2	0	0	0	6
OHV	39	13	11	2	4	69



Ostdeutscher Hockey-Verband

Berliner HV • Brandenburgischer HSV • HV Mecklenburg-Vorpommern
 HV Sachsen-Anhalt • Sächsischer HV • Thüringer HSV

Mitgliederentwicklung (Pässe)

Verband		wJA / mJA	wJB / mJB	MA / KA	MB / KB	MC / KC	MD / KD	jünger	Insgesamt	
Berlin	2012	376	519	685	861	804	425	105	3775	
	2011	362	477	666	763	749	393	137	3547	
	Veränd.	14	42	19	98	35	32	-32	228	6,40%
Brandenburg	2012	1	9	15	9	2	0	0	36	
	2011	1	8	12	8	2	0	0	31	
	Veränd.	0	1	3	1	0	0	0	5	16,10%
Meck-Pom	2012	17	45	64	76	38	6	4	251	
	2011	21	31	54	75	59	9	0	249	
	Veränd.	-4	13	10	-1	-21	-3	4	2	0,80%
Sachsen	2012	72	133	180	183	27	3	2	600	
	2011	72	141	199	216	39	2	2	671	
	Veränd.	0	-8	-19	-33	-12	-1	0	-71	-10,60%
Sach-Anh.	2012	20	32	43	42	25	8	0	170	
	2011	16	35	46	46	16	3	0	162	
	Veränd.	4	-3	-3	-4	9	5	0	8	4,90%
Thüringen	2012	30	59	74	69	32	6	0	270	
	2011	21	58	67	74	49	20	0	289	
	Veränd.	9	1	7	-5	-17	-14	0	-19	-6,50%
OHV	2012	516	797	1061	1240	928	448	111	5102	
	2011	493	750	1044	1182	914	427	139	4949	
	Veränd.	23	47	17	58	14	21	-28	153	3,10%